

«KFirma\_1»  
«KFirma\_2»  
«Anrede\_Adressfeld»  
«Titel\_Vorname» «KName»  
«co»  
«Abteilung\_Ansprechpartner»  
«Strasse1»  
«KPLZOrt»  
«KLand»

**Bitte beachten Sie unsere  
neue Anschrift:  
Brodschragen 3-5  
20457 Hamburg**

Hamburg, 08. Dezember 2015  
**Anleger-Nr.: «Anleger\_Nr»**

**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG  
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015 im schriftlichen Verfahren**

«KBriefanrede»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin der MS „Moldau“ GmbH & Co. KG - der Verwaltungsgesellschaft MS „Moldau“ mbH - wurden wir beauftragt, gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Beiliegend erhalten Sie folgende Unterlagen zur ordentlichen Gesellschafterversammlung 2015:

Tagesordnung  
Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2014  
Jahresabschluss zum 31.12.2014

Außerdem finden Sie beigefügt einen Stimmzettel.

Wir möchten Sie bitten, den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **13.01.2016** (Datum des Eingangsstempels) per Post, Telefax oder E-Mail an uns zurückzusenden.

Für eine wirksame Stimmabgabe ist es notwendig, dass Ihr Stimmzettel bis zum 13.01.2016 bei uns eingeht (§ 9 Ziff. 2 des Gesellschaftsvertrages).

In diesem Zusammenhang möchten wir auf Ihr Recht hinweisen, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 9 Ziff. 5 des Gesellschaftsvertrages ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung dieser Ankündigung widersprechen.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihr Stimmrecht nur ausüben können, wenn wir hierfür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten. Sofern wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den Tagesordnungspunkten erhalten, werden wir uns mit den entsprechenden Stimmen enthalten (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag).

Nach Fristende werden wir Sie selbstverständlich über das Ergebnis der Abstimmungen informieren.

Abschließend erlauben wir uns den Hinweis, dass der Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2014 mit dem Beirat der Gesellschaft abgestimmt wurde und dieser mit den Ausführungen ausdrücklich einverstanden ist.

Wir möchten uns bereits im Voraus für Ihre Teilnahme an dieser Beschlussfassung bedanken.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Bis dahin verbleiben wir mit den besten Wünschen für die Weihnachtszeit und das neue Jahr

mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Stephanie Brumberg

Jan Bolzen

Anlagen

## Stimmzettel

**BITTE ZURÜCK AN:**

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH  
Brodschragen 3-5  
20457 Hamburg  
Fax: 040 / 34 84 2 – 299  
E-Mail: info@treuhandlung.de

**FRISTENDE:**  
**13. Januar 2016**  
(Datum des Eingangsstempels)

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015**  
der  
**MS "Moldau" GmbH & Co. KG**  
im schriftlichen Verfahren

---

**1. Feststellung des Jahresabschlusses 2014**

Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

---

**2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014**

Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

---

**3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014**

Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

---

**4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014**

Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

---

**5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015**

Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

---

**6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 15.01.2016, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.**

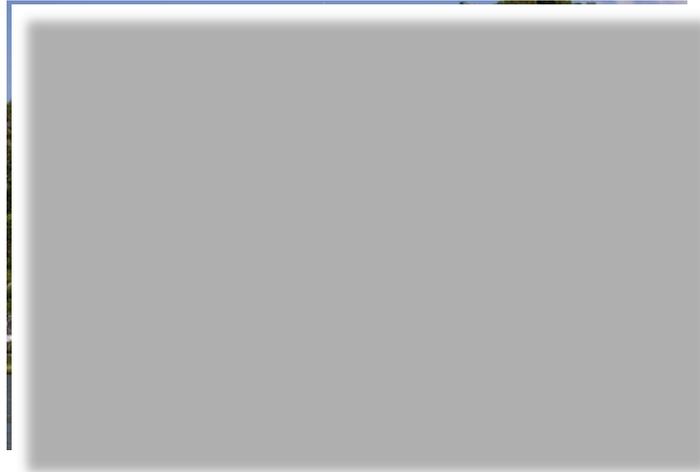
Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

# FLUSSFAHRT MOLDAU

MS „Moldau“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2015

## "Flussfahrt MOLDAU"

MS "Moldau" GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Expression
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	12. April 2013
Kabinenanzahl je Schiff:	83 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	166
Länge/Breite/Tiefgang:	135 m / 11,45 m / 1,60 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS "Moldau" mbH Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen, Alexander Markovski
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de  Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de  Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

# Gesellschafterversammlung 2015

**„Flussfahrt MOLDAU“**

**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Jahresabschluss der MS „Moldau“ GmbH & Co. KG

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 15.01.2016, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.



# **Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2014**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2014</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Prospektvergleich</b> .....	<b>2</b>
<b>2.1</b>	<b>Investitionsphase</b> .....	<b>2</b>
<b>2.2</b>	<b>Laufende Phase</b> .....	<b>3</b>
<b>2.3</b>	<b>Das handelsrechtliche Ergebnis</b> .....	<b>4</b>
<b>2.4</b>	<b>Auszahlungen</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Einsatz und Betrieb des Schiffes</b> .....	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Marktsituation</b> .....	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Steuerliche Verhältnisse</b> .....	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>Kapitalbindung einer Musterbeteiligung</b> .....	<b>9</b>
<b>7</b>	<b>Blick auf das laufende Jahr 2015</b> .....	<b>10</b>

## **1 Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2014**

Das MS „Moldau“ (Chartername „Avalon Expression“) fuhr im Geschäftsjahr 2014 weiterhin im Rahmen des vereinbarten Beförderungsvertrages für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielte Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen. Der Beförderungsvertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2019. Der Beförderungsnehmer hat zusätzlich zwei Optionen, den Beförderungsvertrag zu verlängern. Die erste Option umfasst drei Jahre (2020-2022), die zweite Option nochmals zwei Jahre (2023-2024).

Das MS „Moldau“ sollte im Jahr 2014 saisonal bedingt nach dem mit dem Beförderungsnehmer abgestimmten Reiseplan an insgesamt 210 Tagen im Einsatz sein. An insgesamt 9 Tagen gab es Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan, die auf höhere Gewalt (z.B. Hoch- bzw. Niedrigwasser und Schleusenproblemen) zurückzuführen waren:

- 2 Off-Hire-Tage, an denen die Passagiere nicht an Bord kommen konnten oder das Schiff verlassen mussten
- 7 Tage, an denen Schadenminimierungskosten angefallen sind, z.B. für Busreisekosten im Zusammenhang mit ursprünglich nicht vorgesehenen Ausflügen als Alternative zum ursprünglichen Reiseplan.

Im Ergebnis entstanden hierdurch Einnahmeausfälle in Höhe von insgesamt TEUR 27 sowie Schadenminimierungskosten in Höhe von TEUR 17.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden im Jahr 2014 plangemäß geleistet.

Die Einwerbung des Kommanditkapitals wurde im Februar 2014 abgeschlossen.

Im April 2014 erfolgte erstmals eine **Auszahlung** in Höhe von

- 6% an die Gesellschafter, die im zweiten Quartal 2013 beigetreten sind
- 4% an die Gesellschafter, die im dritten Quartal 2013 beigetreten sind
- 2% an die Gesellschafter, die im vierten Quartal 2013 beigetreten sind

Im November 2014 erfolgte eine weitere **Auszahlung in Höhe von 8%** bezogen auf das Kommanditkapital.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2014** beträgt durchschnittlich über alle Tranchen voraussichtlich **6,5%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

## **2 Prospektvergleich**

### **2.1 Investitionsphase**

Die Einwerbung des Kommanditkapitals startete im Juni 2013 und wurde im Februar 2014 abgeschlossen. Insgesamt wurden TEUR 6.880 platziert und somit die Erhöhungsreserve gemäß § 3 Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrages in Höhe von TEUR 100 in Anspruch genommen. Das Agio erhöhte sich entsprechend. Das Fremdkapital (Schiffshypothekendarlehen) wurde in der prospektierten Höhe aufgenommen.

Zur detaillierten Darstellung der Investitionsphase wird auf den Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2013 aus Januar 2015 verwiesen. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2014 haben sich keine Änderungen an den im Geschäftsbericht 2013 dargestellten Angaben ergeben.

## 2.2 Laufende Phase

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zum 31.12.2014 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Prospekt	Ist	Abweichung	Abweichung in %
<b>Einnahmen aus lfd. Beschäftigung und Veräußerungserlös</b>	<b>4.369</b>	<b>4.804</b>	<b>435</b>	<b>10,0%</b>
Schiffsbetriebs-/Reisekosten, Hotel-/Catering, Versicherungen	-2.412	-2.705	-293	12,1%
Schiffsmanagement	-94	-93	1	-1,1%
<b>Summe Schiffskosten</b>	<b>-2.506</b>	<b>-2.798</b>	<b>-292</b>	<b>11,7%</b>
<b>Reedereiüberschuss</b>	<b>1.863</b>	<b>2.006</b>	<b>143</b>	<b>7,7%</b>
Zinsen für Fremdfinanzierung	-362	-362	0	0,00%
Gewerbesteuer	-87	-100	-13	14,9%
Gesellschaftskosten	-188	-261	-73	38,8%
<b>Cash-flow vor Tilgung</b>	<b>1.226</b>	<b>1.283</b>	<b>57</b>	<b>4,6%</b>
Tilgung	-722	-722	0	0,00%
<b>Cash-flow nach Tilgung</b>	<b>504</b>	<b>561</b>	<b>57</b>	<b>11,3%</b>
Auszahlungen	-544	-789	-245	45,0%
davon Investoren	-543	-787	-244	44,9%
davon Gründungsgesellschaften	-1	-2	-1	100,0%
<b>Liquidität nach Auszahlung</b>	<b>-40</b>	<b>-228</b>	<b>-188</b>	<b>470,0%</b>
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2013	681	1.126	445	65,3%
<b>Kumulierte Liquidität zum 31.12.2014</b>	<b>641</b>	<b>898</b>	<b>257</b>	<b>40,1%</b>

Der **Reedereiüberschuss** des Jahres 2014 liegt um **TEUR 143 bzw. 7,7% über dem Prospektansatz**. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2014 nur zwei Ausfalltage entstanden sind (Prospekt: 8 Ausfalltage).

Die laufenden **Gesellschaftskosten** liegen um **TEUR 73 bzw. 38,8% über dem Prospektansatz**, was im Wesentlichen auf die erfolgsabhängige Vergütung des persönlich haftenden Gesellschafters für die Jahre 2013 und 2014 gem. Gesellschaftsvertrag § 16 Ziff. 3d. (TEUR 82) zurückzuführen ist.

Der **Cash-flow vor Tilgung** liegt im Ergebnis noch um **TEUR 57 bzw. 4,6% über dem Prospektansatz**.

Die **Auszahlungen** liegen mit **TEUR 789 um 245 TEUR bzw. 45,0% über Prospektniveau**. Hintergrund ist, dass die gemäß Prospekt vorgesehene Auszahlung für das Jahr 2013 (Auszahlungen in Höhe von 8% p.a., quartalsweise abgeschichtet) erst nach Abschluss der Einwerbungsphase und Abrechnung des Hochwassers mit der Loss-of-Hire Versicherung im April 2014 geleistet wurde.

Die **kumulierte Liquidität zum Ende des Jahres 2014** liegt mit **TEUR 898 um TEUR 257 bzw. 40,1% über dem Prospektansatz**.

## 2.3 Das handelsrechtliche Ergebnis

Nachfolgend wird das prospektierte handelsrechtliche Ergebnis dem tatsächlichen handelsrechtlichen Ergebnis 2014 gegenübergestellt (Angaben in TEUR):

	<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Abweichung</b> in %
<b>Cash-flow vor Tilgung</b>	<b>1.226</b>	<b>1.283</b>	<b>57</b>	<b>4,7%</b>
Abschreibungen	-849	-850	-1	
Aufwendungen der Investitionsphase	0	-103	-103	
<b>handelsrechtliches Jahresergebnis</b>	<b>377</b>	<b>330</b>	<b>-47</b>	<b>-12,5%</b>

Das handelsrechtliche Jahresergebnis liegt mit TEUR 330 um TEUR 47 unter dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen auf die zeitliche Verlagerung der Aufwendungen der Investitionsphase zurückzuführen. Im Prospekt wurden diese Aufwendungen vollständig im Jahr 2013 angenommen. Aufgrund der längeren Eigenkapitalplatzierungsphase entfällt ein Teil dieser Aufwendungen auf das Jahr 2014.

## 2.4 Auszahlungen

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

<b>Jahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
2013	0,00%	4,00%	-4,00%
2014	12,00%	8,00%	4,00%
2015	4,00%	8,00%	-4,00%
<b>Summe</b>	<b>16,00%</b>	<b>20,00%</b>	<b>-4,00%</b>

Die Auszahlungen 2014 setzen sich zusammen aus rund 4% für das Jahr 2013 bezogen auf das Kommanditkapital (Auszahlung am 24.04.2014) und 8% für das Jahr 2014 (Auszahlung am 13.11.2014).

Aus Vereinfachungsgründen wurde in der obigen Darstellung die quartalsweise Abschichtung der Auszahlung in Höhe von 8% p.a. für das Jahr 2013 nicht explizit dargestellt. Diese Auszahlung setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Tranche 2013</b>	<b>Kommanditkapital</b> in TEUR	<b>Auszahlung</b> in %	<b>Auszahlung</b> in TEUR
Investoren Q2 2013	1.315	6,00%	78,9
Investoren Q3 2013	2.821	4,00%	112,8
Investoren Q4 2013	2.084	2,00%	41,6
<b>Summe</b>	<b>6.220</b>		<b>233,3</b>

### 3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS „Moldau“ fuhr im Geschäftsjahr 2014 sowohl auf dem Rhein als auch auf der Donau und passierte dabei unter anderem die Städte Amsterdam, Köln, Würzburg, Wien und Budapest.



Reisebeispiel  
Quelle: <http://www.avalonwaterways.com>

Das MS „Moldau“ ist im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führt die deutsche Flagge.

Die Crew ist langfristig beim Manager beschäftigt und kümmert sich fortlaufend um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste.

#### Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherungen gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss-of-Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

Art der Versicherung	Versicherungssummen
Kasko inkl. Maschinenbruch	14.193.333 EUR
Increased Value	4.967.666 EUR
P & I	1.000.000.000 USD
Krieg	19.559.000 EUR
Loss of Hire	1.179.000 EUR

Im Zusammenhang mit der Kaskoversicherung konnte die Gesellschaft mit dem Manager dahingehend eine Vereinbarung treffen, dass der Manager die Selbstbehalte (TEUR 10 pro Schadensfall) im Falle einer Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen aus der Kaskoversicherung übernimmt und diese nicht der Gesellschaft belastet werden. Im Gegenzug dafür erhält der Manager jährlich zusätzlich eine Gebühr in Höhe von TEUR 15.

Im Mai 2014 wurde das Schiff von einem anderen Schiff touchiert, wodurch der Bug des MS „Moldau“ geringfügig beschädigt wurde. Die Reparaturarbeiten finden in der kommenden Winterpause statt.

Aufgrund eines Schleusenschadens kam es im August 2014 zu einer Reiseunterbrechung von zwei Tagen.

Im September 2014 erlitt das Schiff eine Grundberührung. Eine Taucheruntersuchung ergab, dass das Schiff keine Schäden davongetragen hatte. Im Oktober 2014 kam es aufgrund von Hochwasser zu einer geringfügigen Anpassung des Fahrplans. Das Schiff musste eine Nacht in Bratislava vor Anker gehen, danach konnte die Fahrt in Richtung Wien fortgesetzt werden.

#### **4 Marktsituation**

Der Flusskreuzfahrtmarkt zeichnet sich erneut durch eine besondere Dynamik aus. Nach wie vor werden die Zukunftserwartungen auf globaler Ebene positiv eingeschätzt.

Der deutsche Flusskreuzfahrtmarkt ist insgesamt gesehen über die letzten 10 Jahre stark gewachsen. Während 2003 noch 275.000 Gäste eine Flusskreuzfahrt unternahmen, stieg diese Zahl im Jahr 2014 auf 415.858 Gäste. Dies entspricht einem Marktwachstum von 51% seit 2003. Auch das internationale Passagieraufkommen im europäischen Fahrtgebiet wuchs um 29,2% und sprang somit erstmalig über die 1-Millionen-Marke auf insgesamt 1,10 Millionen Passagiere.

Es zeigt sich deutlich, dass nach Quellmärkten differenziert werden muss. Während die englischsprachigen Aufkommensmärkte, insbesondere der nordamerikanische und der australisch-neuseeländische Markt neben hohen Zuwachsraten auch attraktive Margen aufweisen, bewegen sich die deutschen Veranstalter in einem herausfordernden Umfeld, in welchem einem Mengenzuwachs ein Rückgang der erzielten Reiseerlöse gegenüber stehen.

Außerdem führte ein Streik des VNF in Frankreich in den Sommermonaten zu Einschränkungen bei Reisen auf französischen Flüssen.

Auch die politische Lage in der Ukraine und Russland wirkte sich negativ auf die Flusskreuzfahrt aus. Die Anbieter waren gezwungen, geplante Routen zu ändern, oder Reisen komplett einzustellen.

Dennoch hat der deutsche Quellmarkt in 2014 erstmals seit Jahren wieder gesamthaft zugelegt, indem die Anzahl der Passagiere um 2,3% zunahm. Bereinigt um die geopolitischen Einflüsse durch Krisen in Nordafrika (Nil) sowie der Ostukraine und Russland (Wolga, Dnepr) betrug das Wachstum an Passagieren auf den westeuropäischen Flüssen ca. 16,5%. Gleichzeitig ging allerdings die Anzahl der Übernachtungen um 1,1% zurück, was gesamthaft zu einer Abnahme der Ticketerlöse um 5% führte.

Das Wachstum des nordamerikanischen Marktes betrug in derselben Zeit 71,1%, was den US-Kanadischen Aufkommensmarkt für das westeuropäische Einsatzgebiet mit einem Anteil von 31,8% nach dem deutschen Quellmarkt (34,7%) zur Nummer zwei macht – mit steigender Tendenz.

Dafür spricht auch das weitere Flottenwachstum insbesondere bei US-Reedern. In 2014 wurden 30 neue Flusskreuzfahrtschiffe mit 4.880 Betten in Dienst gestellt. Für 2015 sind bereits weitere sechs Schiffe mit 433 Betten bestellt – weitere Bestellungen werden erwartet.

Der Marktführer, Viking River Cruises, hat im Zeitraum 2012 bis 2015 47 Neubauten bei der deutschen Neptun-Werft geordert. Die Schiffe werden ausschließlich in Europa eingesetzt, aber auf den englischsprachigen Märkten vermarktet.

Flusskreuzfahrten auf dem Rhein und der Donau gehören weiterhin zu den meistgebuchten Reisen. Mit 30,4% bzw. 40,9% fanden im vergangenen Jahr knapp zwei Drittel der Flusskreuzfahrten auf diesen Flüssen statt. Flusskreuzfahrten richten sich hauptsächlich an Kulturinteressierte, zwischen 40 und 70 Jahren. Das Durchschnittsalter betrug im vergangenen Jahr ca. 58 Jahre.

Für einige deutsche Marktteilnehmer hat sich die wirtschaftliche Situation aufgrund interner Entwicklungen und angesichts eines harten Wettbewerbs, welcher weitgehend über Preisaktionen geführt wird, dramatisch verschärft. Dieses führte in 2015 zur Insolvenz des Anbieters Nicko Cruises (früher Nicko Tours). Nicko Cruises beschäftigte zum Zeitpunkt der Insolvenz insgesamt 32 Schiffe, welche teilweise gechartert waren oder sich im Eigentum von Schwestergesellschaften befanden.

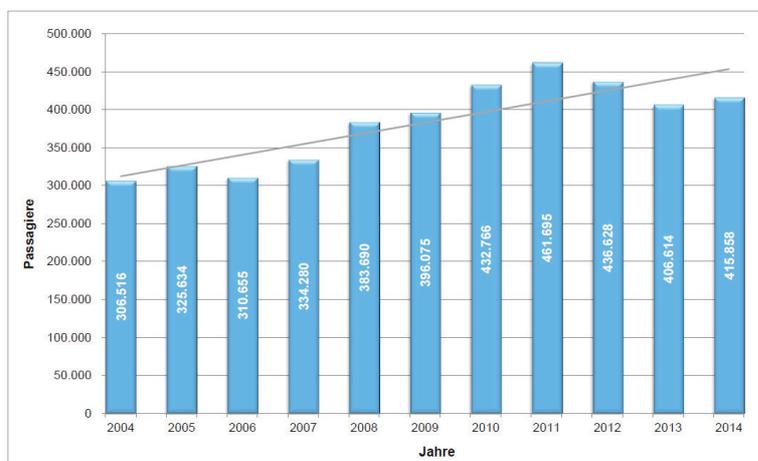
Inzwischen konnte mit Hilfe eines externen Investors eine Lösung durch Neugründung einer Nachfolgegesellschaft gefunden werden. Dieses ging aber mit einer Verkleinerung und Umstrukturierung der Flotte einher. Etwa zehn der ehemaligen „Nicko Schiffe“ wurden frei und kamen zeitgleich auf den Markt. Ein negativer Einfluss auf Charraten und Schiffswerte war zu beobachten. Ob dieser Effekt zeitlich begrenzt bleibt, ist abzuwarten.

Flusskreuzfahrten in Europa bleiben auch in Zukunft eine attraktive Urlaubsoption für Gäste, welche auf bequeme und komfortable Weise eine Reise zu den Sehenswürdigkeiten und kulturellen Highlights unternehmen möchten. Dies gilt insbesondere auch für überseeische Kunden.

Im internationalen Vergleich blieb der deutsche Quellmarkt im Jahr 2014 mit 34,7% zwar weiterhin der größte Absatzmarkt für Flussreisen, doch die USA/Kanada liegen bereits auf der zweiten Position mit einem Marktanteil von 31,8 %, gefolgt von Großbritannien und Frankreich mit 12,8 % bzw. 10,9 %. Es wird davon ausgegangen, dass bei einem gesamthaft moderaten Wachstum ein weiterer Zuwachs des Passagieraufkommens, insbesondere aus den englischsprachigen Überseemärkten, zu erwarten sein wird. Der US/kanadische Markt wird zum größten Aufkommensmarkt für Flusskreuzfahrten im westeuropäischen Einsatzgebiet aufsteigen.

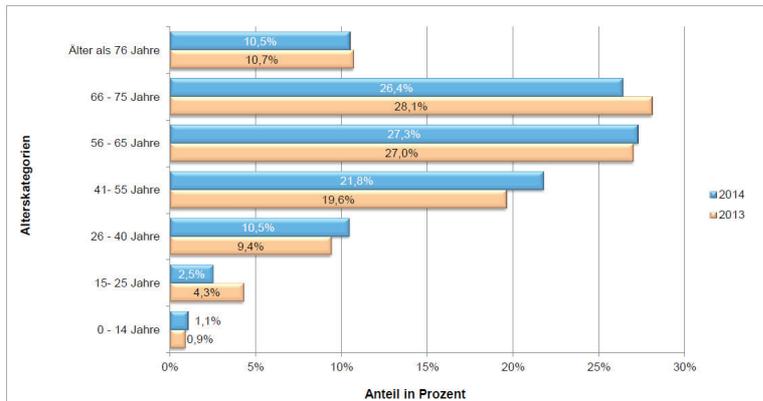
## Grafiken

### 1. In Deutschland verkaufte Flusskreuzfahrten – weltweite Fahrtgebiete – 2004 bis 2014



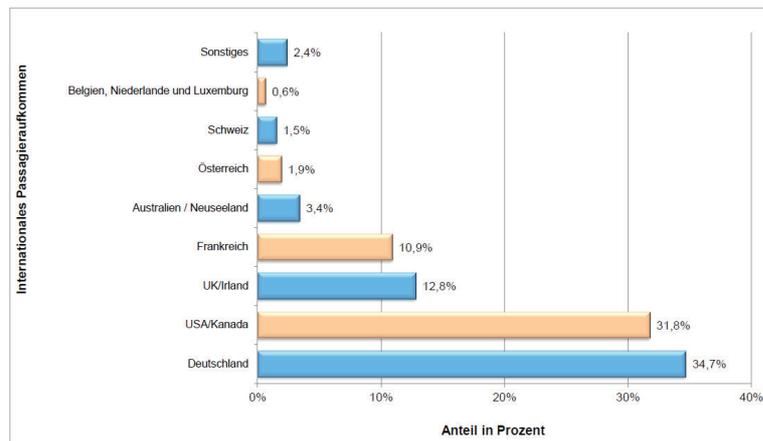
(Quelle für die Angaben der Jahre 2004 bis 2012: DRV, 2013 bis 2014: IG RiverCruise)

2. Verteilung der Passagiere aus dem deutschen Quellmarkt – weltweite Fahrtgebiete – nach Lebensalter – 2014 zu 2013



(Quelle: IG RiverCruise)

3. Passagieraufkommen – europäisches Fahrtgebiet – internationaler Quellmarkt – 2014



(Quelle: IG RiverCruise)

## 5 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/01709 geführt.

Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2013 steuerlich veranlagt.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	330	377	-47
+/- Steuerbilanzkorrekturen	21	-78	99
+/- Korrektur Gewerbesteuer	100	87	13
<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>451</b>	<b>386</b>	<b>65</b>
in % des nom. Kapitals	6,5%	5,7%	0,9%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2014** beträgt durchschnittlich über alle Tranchen voraussichtlich **6,5%** bezogen auf das Kommanditkapital. Abhängig vom Beitritt zur Gesellschaft und der damit verbundenen Kapitalkontengleichstellung liegen die steuerlichen Ergebnisse für die einzelnen Tranchen zwischen 3,8% und 12,5%.

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

## **6 Kapitalbindung einer Musterbeteiligung**

### **Kapitalbindung zum 31.12.2014:**

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

<b><u>Beitritt 2013 Tranche I</u></b>	<b>%</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	3,22%	3.318
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-8,52%	-8.776
Auszahlungen	13,59%	14.000
*Innocent Owners Insurance	0,02%	24
<b>Kapitalbindung per 31.12.2014</b>	<b>-91,68%</b>	<b>-94.434</b>

<b><u>Beitritt 2013 Tranche II</u></b>	<b>%</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	3,22%	3.318
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-7,33%	-7.550
Auszahlungen	11,65%	12.000
*Innocent Owners Insurance	0,02%	24
<b>Kapitalbindung per 31.12.2014</b>	<b>-92,43%</b>	<b>-95.208</b>

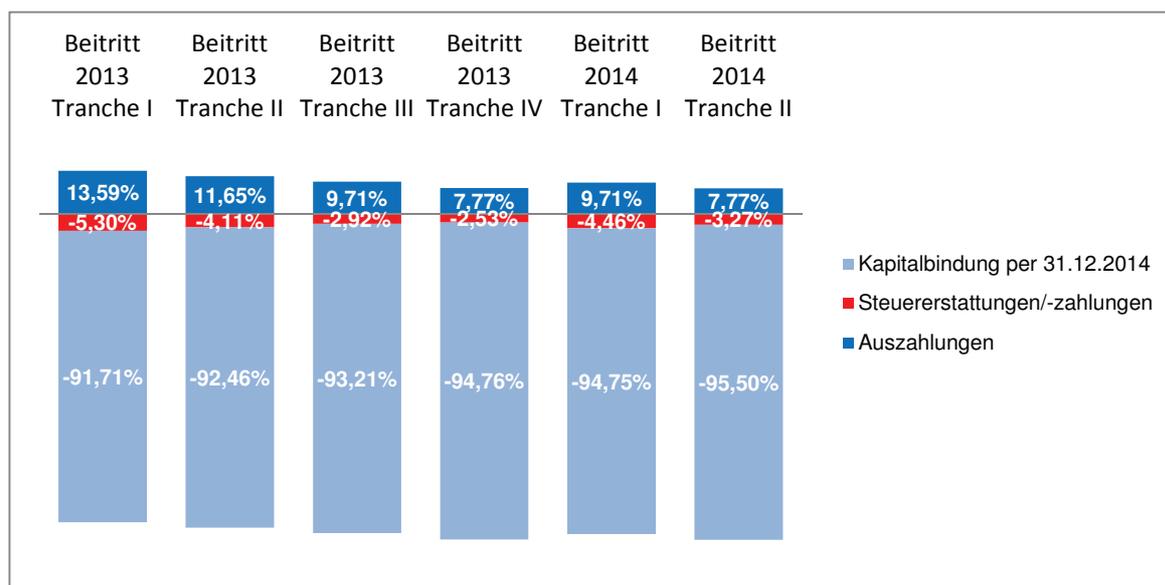
<b><u>Beitritt 2013 Tranche III</u></b>	<b>%</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	3,22%	3.318
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-6,14%	-6.324
Auszahlungen	9,71%	10.000
*Innocent Owners Insurance	0,02%	24
<b>Kapitalbindung per 31.12.2014</b>	<b>-93,19%</b>	<b>-95.982</b>

<b><u>Beitritt 2013 Tranche IV</u></b>	<b>%</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	2,42%	2.496
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-4,95%	-5.098
Auszahlungen	7,77%	8.000
*Innocent Owners Insurance	0,02%	24
<b>Kapitalbindung per 31.12.2014</b>	<b>-94,74%</b>	<b>-97.578</b>

<b><u>Beitritt 2014 Tranche I</u></b>	<b>%</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	1,31%	1.354
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-5,78%	-5.949
Auszahlungen	9,71%	10.000
*Innocent Owners Insurance	0,02%	24
<b>Kapitalbindung per 31.12.2014</b>	<b>-94,73%</b>	<b>-97.571</b>

<u>Beitritt 2014 Tranche II</u>	<u>%</u>	<u>EUR</u>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	1,31%	1.354
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-4,59%	-4.723
Auszahlungen	7,77%	8.000
*Innocent Owners Insurance	0,02%	24
<b>Kapitalbindung per 31.12.2014</b>	<b>-95,48%</b>	<b>-98.345</b>

\*Aufgrund des geringen Wertes wurde die Innocent Owners Versicherung in der grafischen Darstellung nicht berücksichtigt.



## 7 Blick auf das laufende Jahr 2015

Nach einer Überführungsfahrt ohne Passagiere konnte die neue Kreuzfahrtsaison am 31. März 2015 in Amsterdam fahrplanmäßig beginnen. Das Schiff führt 2015 vorwiegend Reisen im Gebiet Rhein-Main-Donau durch.

Ende April 2015 kam es in der Schleuse Born zu einem Schaden an der Reling auf dem Sonnendeck, auch das Sonnenzelt wurde beschädigt. Der Schaden wurde der Versicherung gemeldet und umgehend instand gesetzt.

Es kam während der Berichtsperiode außerdem zu kleinen Fahrplananpassungen aufgrund von überbuchten Anlegestellen und einem starken Sturm auf der Schelde.

Die Zins- und Tilgungszahlungen wurden weiterhin plangemäß geleistet.

Im September 2015 erfolgte eine **Auszahlung an die Gesellschafter in Höhe von 4%** bezogen auf das Kommanditkapital. Es ist vorgesehen, Ende des Jahres 2015 eine weitere Auszahlung in Höhe von 4% zu leisten, so dass insgesamt prospektkonform eine Auszahlung in Höhe von 8% im Jahr 2015 an die Gesellschafter geflossen ist.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2014 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Oktober 2015

Die Geschäftsführung der  
MS "Moldau" GmbH & Co. KG

**MS "Moldau"  
GmbH & Co. KG  
Hamburg**

**Jahresabschluss und Lagebericht  
zum  
31. Dezember 2014**

**- Testatsexemplar -**

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg, für vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG) und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 25 Abs. 3 VermAnlG haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 14. September 2015

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Thomas Keßler  
Wirtschaftsprüfer

**MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg  
Bilanz zum 31. Dezember 2014**

AKTIVA	31.12.2013		PASSIVA	31.12.2013	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>Sachanlagen</b>			<b>I. Kapitalanteile</b>		
Flussschiff	15.504.348,00	16.354	1. Komplementäreinlage	0,00	0
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			2. Kommanditeinlagen		6.235
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			Festkapitalkonten (Kapitalkonten I)		-835
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173.524,08	0	Erfolgssonderkonten (Kapitalkonten II)		0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	153	Entnahmekonten		
- davon eingeforderte ausstehende				5.620.156,06	5.400
Einlagen: EUR 0,00 (Vj. TEUR 135)					0
Agio: EUR 0,00 (Vj. TEUR 18)			<b>II. Kapitalrücklage</b>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.458,20	55	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>			1. Steuerrückstellungen	273.248,60	173
			2. Sonstige Rückstellungen	21.000,00	18
				294.248,60	191
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.782.096,78	11.504
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186.303,47	30
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	97.612,59	529
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	170.797,70	446
				11.236.810,54	12.509
				17.151.215,20	18.100
				17.151.215,20	18.100

**MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2014**

---

	<u>EUR</u>	<u>2013 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	4.803.458,17	4.160
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.797.523,44	2.202
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	849.554,00	637
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	364.489,52	1.617
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	361.954,03	552
6. Steuern vom Ertrag	<u>100.248,60</u>	<u>173</u>
<b>7. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)</b>	329.688,58	1.021
8. Auflösung Kapitalrücklage	19.800,00	0
9. Verrechnung mit Kapitalrücklage	0,00	187
10. Gutschrift (Vj.: Belastung) auf Kapitalkonten	<u>349.488,58</u>	<u>834</u>
<b>11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS "Moldau" GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2014**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB unter Berücksichtigung der Vorschriften des Vermögensanlagengesetzes und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

**2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 153).

### 3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 105 (Vj.: TEUR 529).

### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Marketing- und Vertriebskosten in Höhe von TEUR 92 (Vj.: TEUR 1.006), die Geschäftsführungsvergütung und die Treuhandvergütung.

Abweichend zum Vorjahr wurden die Aufwendungen für Schiffsversicherungen i.H.v. TEUR 143 (Vj. TEUR 124) unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

### V. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Moldau“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106473 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Moldau“ mbH sind:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg,

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg,

Herr Alexander Markovski, Diplom-Ökonom, CVA, Hamburg  
(seit dem 24. Juni 2015).

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2014 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

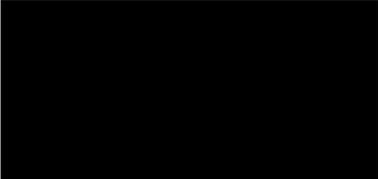
Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister, Massing,  
(Vorsitzender)

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, Heidenheim,  
(stellvertretender Vorsitzender)

Hannes Thiede, Schifffahrtskaufmann, Hamburg.

Hamburg, 30. Juni 2015

  
Helge Janßen  
Geschäftsführer

  
Alexander Markovski  
Geschäftsführer

**MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg**

	1.1.2014		Anschaffungskosten		31.12.2014		1.1.2014		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	31.12.2014	31.12.2013
Flusschiff	16.991.067,50	0,00	0,00	0,00	16.991.067,50	0,00	637.165,50	849.554,00	0,00	1.486.719,50	15.504.348,00	16.354

**Entwicklung des Anlagevermögens****Sachanlagen**

Flusschiff	16.991.067,50	0,00	0,00	0,00	16.991.067,50	0,00	637.165,50	849.554,00	0,00	1.486.719,50	15.504.348,00	16.354
------------	---------------	------	------	------	---------------	------	------------	------------	------	--------------	---------------	--------

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

**A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173.524,08 ( 0,00 )	173.524,08 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00 ( 152.670,00 )	0,00 ( 152.670,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.458,20 ( 55.488,98 )	33.458,20 ( 55.488,98 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
	206.982,28 ( 208.158,98 )	206.982,28 ( 208.158,98 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )

**B. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.782.096,78 ( 11.504.032,26 )	721.935,48 ( 721.935,48 )	2.857.789,30 ( 2.887.741,92 )	7.202.372,00 ( 7.894.354,86 )	10.782.096,78 * ( 11.504.032,26 )
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186.303,47 ( 30.078,77 )	186.303,47 ( 30.078,77 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	97.612,59 ( 529.285,89 )	97.612,59 ( 529.285,89 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	170.797,70 ( 445.945,07 )	170.797,70 ( 445.945,07 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	
	11.236.810,54 ( 12.509.341,99 )	1.176.649,24 ( 1.727.245,21 )	2.857.789,30 ( 2.887.741,92 )	7.202.372,00 ( 7.894.354,86 )	

\* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothek
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

**Lagebericht**  
**über das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014**  
**der**  
**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG, Hamburg**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

Die MS „Moldau“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (nachfolgend auch „*Gesellschaft*“) ist ein Emittent von Vermögensanlagen nach den Regelungen des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG). Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb des Flusskreuzfahrtschiffes MOLDAU / „Avalon Expression“ (nachfolgend auch „*Schiff*“).

Der Erwerb des Schiffes durch die Gesellschaft erfolgte im April 2013. Die Beschäftigung des Schiffes erfolgt im Rahmen eines Beförderungsvertrages mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019 mit der Tourama Ltd., Nassau, Bahamas (nachfolgend auch „*TLB*“). Der Beförderungsnehmer TLB hat die Optionen, den Beförderungsvertrag bis zum 31. Dezember 2022 sowie – falls die erste Verlängerungsoption ausgeübt werden sollte – bis zum 31. Dezember 2024 zu verlängern. In dem Beförderungsvertrag verpflichtet sich die Gesellschaft, im Rahmen der Durchführung von Kreuzfahrten die Beförderung von Passagieren mit dem Schiff für den Beförderungsnehmer als Reiseveranstalter durchzuführen. Bei TLB handelt es sich um ein Unternehmen der Avalon Waterways-Gruppe, einem US-amerikanischen Reiseveranstalter für Kreuzfahrten auf europäischen, asiatischen, südamerikanischen und afrikanischen Flüssen.

Das Management des Schiffes erfolgt durch die River Services GmbH, Basel, Schweiz (nachfolgend auch „*Schiffsmanager*“) auf Basis eines Management- und Bewirtschaftungsvertrages. River Services GmbH wird beherrscht durch die FleetPro Passenger Ship Management AG (nachfolgend auch „*FleetPro*“). FleetPro verwaltet und betreibt eine Flotte von 60 Kreuzfahrtschiffen und erbringt nautische, technische sowie Hotel- und Catering- Management Dienstleistungen. Es handelt sich dabei um ein weltweit agierendes Managementunternehmen für Passagierschiffe im Segment der Hochsee- und Binnenschifffahrt.

TLB und der Schiffsmanager stellen wesentliche Geschäfts- und Vertragspartner der Gesellschaft dar. Die Gesellschaft hat darüber hinaus im Jahr 2013 ein Schiffshypothekendarlehen aufgenommen und die üblichen Schiffsversicherungen (Kasko, P&I, Krieg sowie Loss-of-Hire) direkt bzw. über den Schiffsmanager abgeschlossen.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Gemäß dem Deutschen Reiseverband e.V. hat die Flusskreuzfahrtbranche im Jahr 2014 insgesamt 1,135 Mio. Flussreisen innerhalb des europäischen Fahrtgebietes durchgeführt. Dies entspricht einem Plus von 33,2% im Vergleich zum Vorjahr. Die meisten Flusskreuzfahrten in Europa wurden durch den deutschen Passagierquellmarkt realisiert, gefolgt von den USA und Kanada. Am deutlichsten stieg die Nachfrage nach Flusskreuzfahrtreisen auf dem nordamerikanischen Passagierquellmarkt mit einem Wachstum von 71,1% im Vergleich zum Vorjahr. Im Ergebnis haben die USA und Kanada einen Anteil von 30,8% am europäischen Gesamtpassagieraufkommen.

Folgende Faktoren hatten einen negativen Einfluss auf das Wachstum des Flusskreuzfahrtmarktes in Europa: Das Niedrigwasser auf Donau und Elbe beeinträchtigte im Juni 2014 die Flusskreuzfahrt auf diesen Flüssen und führte zu Absagen der Flusskreuzfahrten durch zahlreiche Reiseveranstalter. Darüber hinaus führte der wochenlange Streik des französischen Wasserstraßenverwaltung VNF (Voies navigables de France) in den Sommermonaten teilweise zu Einschränkungen bei den Reisen auf französischen Flüssen. Außerdem wirkte sich die politische Lage in der Ukraine und in Russland auf die Flusskreuzfahrtbranche negativ aus. Infolgedessen waren mehrere Reiseanbieter aufgrund mangelnder Nachfrage nach Reisen in Russland und die Ukraine gezwungen, Fahrplananpassungen vorzunehmen oder Reisen komplett einzustellen. Diese Ereignisse führten darüber hinaus zu Mehrkosten im Zusammenhang mit ungeplanten Passagiertransporten und Logistikkettenstörungen.

Nach dem Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns – Mindestlohngesetz (MiLoG) gilt in Deutschland ab dem 1. Januar 2015 ein flächendeckender allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn für Arbeitnehmer in Höhe von 8,50 € brutto je Zeitstunde. Vom MiLoG sind auch die (ausländischen) Mannschaften an Bord der Flusskreuzfahrtschiffe betroffen, sofern diese Schiffe auf deutschen Flüssen eingesetzt werden. Der Schiffsmanager stellt sicher, dass die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales festgelegten deutschen Mindestlöhne an Bord eingehalten werden.

Die Anzahl der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa erhöhte sich von 265 im Jahr 2013 auf 293 im Jahr 2014. Im Laufe des Jahres 2014 wurden 31 neue Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Kapazität von 5.245 Passagierbetten abgeliefert, davon allein 16 Flusskreuzfahrtschiffe mit 2.872 Passagierbetten für Viking River Cruises (Quelle: Hader & Hader 2014, The River Cruise Fleet Handbook 2014/15).

Die allgemeine Wirtschaftssituation in Deutschland ist für unsere Gesellschaft von nachgeordneter Bedeutung, vielmehr ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Ländern der wichtigen

Vertragspartner TLB / Avalon Waterways (Vereinigte Staaten) und Schiffsmanager (Schweiz) von Interesse. Die Situation des Beförderungsnehmers hängt mit dem US-amerikanischen Passagierquellmarkt eng zusammen.

In den USA ist das Bruttoinlandsprodukt (nachfolgend auch „BIP“) im Jahr 2014 um 2,4% gestiegen, nach einem Wachstum von 2,2% im Jahr 2013. Die Inflation betrug im Jahr 2014 1,6% nach 1,5% im Jahr 2013.

In der Schweiz betrug das Wachstum des BIP im Jahr 2014 2,0% (Vorjahr 1,9%). Die Konsumentenpreise sind im Laufe des Jahres 2014 konstant geblieben, nach einer Deflation von 0,2% im Jahr 2013. Im Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihre etwa seit drei Jahren praktizierte faktische Kopplung des Schweizer Franken (SFR) an den Euro aufgehoben, was im Ergebnis in der ersten Jahreshälfte 2015 zu einer Stärkung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro geführt hat. Diese Stärkung des Schweizer Franken dürfte sich tendenziell negativ auf die Schweizer Volkswirtschaft auswirken.

## **2. Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr 2014**

Das im Jahr 2013 bereits übernommene und im Rahmen des Beförderungsvertrages der TLB zur Verfügung gestellte Schiff wurde auch im Berichtsjahr vertragsgemäß TLB überlassen. Das technische und nautische Management sowie Hotel- und Cateringleistungen wurden durch River Services erbracht.

Die Gesellschaft hat mit dem Vertrieb des Kommanditkapitals die Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg, beauftragt, welche die Einwerbung des Kommanditkapitals im ersten Quartal des Berichtsjahres abgeschlossen hat.

Im Laufe des Jahres 2014 wurde das Schiff „Avalon Expression“/ "MOLDAU" auf der Strecke Amsterdam-Budapest- Amsterdam eingesetzt. Die Kreuzfahrtsaison startete am 9. April 2014 und endete am 5. November 2014. Außerhalb der Saison lag das Schiff im Hafen von Köln-Niehl. In der Berichtsperiode kam es zu zwei Ausfalltagen, an denen das Schiff nicht eingesetzt werden konnte, und die Passagiere an Land untergebracht werden mussten. Dieser Reiseausfall ist auf einen technisch bedingten Schleusenausfall bei Gabčíkovo südöstlich von Bratislava und eine entsprechende Streckensperrung zurückzuführen. Bedingt durch überbuchte Steiger, Niedrigwasser und Brückenkonstruktionsarbeiten kam es an insgesamt sieben Tagen zur geringfügigen Fahrplananpassungen.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2014 ist positiv zu bewerten.

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird grundsätzlich durch das Beförderungsobjekt Schiff (Sachanlagevermögen, Beförderungsentgelt für die Bereitstellung des Schiffes sowie dem gegenüber stehenden Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag) und dessen Refinanzierung (Schiffshypothekendarlehen, Zinsaufwendungen und Tilgung) sowie die laufenden Verwaltungskosten der Gesellschaft bestimmt.

#### Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.804 aus dem Beförderungsertrag mit TLB generiert (Vorjahr: TEUR 4.160). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag mit River Services sowie Schiffsversicherungskosten betragen TEUR 2.798 (Vorjahr: TEUR 2.202). Sowohl die Umsatzerlöse als auch die Aufwendungen aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der gestiegenen Anzahl an Reisetagen und der Erhöhung der jeweiligen Vergütung angestiegen. Die laufenden Verwaltungskosten (u.a. Treuhandvergütung, Buchführungs- und Steuerberatungskosten) betragen im Jahr 2014 TEUR 261 (Vorjahr: TEUR 148). Diese Verwaltungskosten beinhalten ebenfalls eine erfolgsabhängige Vergütung an die persönlich haftende Gesellschafterin für die Jahre 2013 und 2014 in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 0). Die Aufwendungen aus der Initialphase der Gesellschaft, wie die Vergütung für die Kapitalvermittlung, die einmalige Treuhandgebühr und die Eigenkapitalzwischenfinanzierungskosten, betragen im Berichtsjahr TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 1.758).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind mit TEUR 362 (Vorjahr: TEUR 551) deutlich geringer als im Vorjahr, da im Berichtsjahr keine (Vorjahr: TEUR 289) Aufwendungen aus der Initialphase wie Bereitstellungsprovisionen, Bankbearbeitungsgebühren und Zinsaufwendungen für die Eigenkapitalzwischenfinanzierung angefallen sind.

Der Gewerbesteueraufwand betrug im Berichtsjahr TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 173).

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 330 erwirtschaften (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR 1.021). Das Jahresergebnis entspricht somit nahezu unseren Erwartungen.

#### Finanzlage

Wird das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 330 um die Abschreibungen (TEUR 850), die Veränderungen der Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten (TEUR -490) bereinigt, ergibt sich ein **Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit** von TEUR 690.

Der **Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf TEUR -832 und ist auf die in 2014 geleisteten Tilgungen des Schiffshypothekendarlehens (TEUR -722), Eigenkapitalzuführungen

(TEUR 680) sowie die erfolgten Auszahlungen an die Gesellschafter (TEUR -790) zurückzuführen. Somit ergibt sich unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 1.531) insgesamt ein Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2014 von TEUR 1.389.

#### Vermögenslage

Der wesentliche Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das Schiff, das im April 2013 erworben und unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben wird. Die Abschreibung betrug im Berichtsjahr TEUR 850 (Vorjahr: TEUR 637).

Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum 31. Dezember 2014 TEUR 1.389 (zum 31. Dezember 2013: TEUR 1.531). Es besteht eine Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 250. Die Kontokorrentlinie wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Die vertragsgemäßen Tilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 722, die auch in den folgenden Jahren nahezu konstant bleiben, konnten plangemäß geleistet werden. Damit valutiert das Schiffshypothekendarlehen Ende 2014 mit TEUR 10.782.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2014 TEUR 17.151 (zum 31. Dezember 2013: TEUR 18.100).

Das Eigenkapital beläuft sich insgesamt auf TEUR 5.620 (zum 31. Dezember 2013: TEUR 5.400). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2014 32,8% (zum 31. Dezember 2013: 29,8%).

#### **4. Finanzkennzahlen**

Die Gesellschaft ist gemäß Kreditvertrag verpflichtet, das „Debt Service Cover Ratio“ (nachfolgend auch „DSCR“) von mindestens 1,2 einzuhalten. Das DSCR ist der im sechsmonatigen Rhythmus für den jeweils zurückliegenden Berichtszeitraum von zwölf Monaten zu ermittelnde Schuldendienstdeckungskoeffizient, der als „Cash-flow vor Schuldendienst“ dividiert durch den im Berichtszeitraum zu zahlenden bzw. gezahlten Schuldendienst (fällige Tilgungsleistungen und Zinsen) definiert ist. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr den Mindest-DSCR eingehalten.

#### **III. Nachtragsbericht**

Das Stuttgarter Unternehmen nicko cruises GmbH, Spezialist für Flusskreuzfahrten, hat am 5. Mai 2015 beim Amtsgericht Stuttgart die Eröffnung eines Regelinsolvenzverfahrens mit dem Ziel der Unternehmensfortführung beantragt. Insbesondere das Hochwasser im Frühjahr 2013 mit daraus resultierenden zahlreichen Reiseausfällen und die seit 2014 anhaltenden Spannungen in den Kernmärkten Ukraine und Russland hat dem Unternehmen wirtschaftlich geschadet. nicko

cruises wurde 1992 als Veranstalter für Russland-Reisen gegründet. Stark rückläufige Buchungen haben zu Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit geführt. Da es sich bei der nicko cruises GmbH um den größten deutschen Reiseveranstalter handelt, sind Marktverwerfungen nicht auszuschließen. Zum Stichtag des Lageberichtes (30. Juni 2015) wird nach einem Käufer für die nicko cruises GmbH gesucht, der das Unternehmen fortführen soll.

Weitere Vorgänge oder Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und sich auf die hier dargestellte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

#### **IV. Prognosebericht**

Für das Jahr 2015 rechnet der Internationale Währungsfonds (nachfolgend auch „IWF“) in ihrem „World Economic Outlook Database“ vom April 2015 mit einem BIP-Wachstum von 3,1% (USA) bei nahezu konstanten Konsumentenpreisen (Inflation von 0,1%). Die Rahmenbedingungen in der Schweiz werden prognosegemäß durch ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum (BIP von 0,8%) bei einer steigenden Deflation von 1,2% geprägt sein.

Im Jahr 2015 werden prognosegemäß 27 neue Flusskreuzfahrtschiffe mit insgesamt 4.460 Passagierbetten abgeliefert, 12 davon für Viking River Cruises (Quelle: Hader & Hader 2014, The River Cruise Fleet Handbook 2014/15).

Die Kreuzfahrtsaison 2015 begann für das Schiff „Avalon Expression“/ "MOLDAU" planmäßig am 31. März 2015 in Amsterdam. Das Schiff war vorwiegend im Gebiet Rhein-Main-Donau eingesetzt. Es kam zu kleineren Fahrplananpassungen aufgrund von überbuchten Anlegestellen und einem starken Sturm auf der Schelde, die zu Zusatzkosten geführt haben. Basierend auf der Auswertung der regelmäßig durch den Beförderungsnehmer durchgeführten Gästebefragung konnte eine konstant hohe Gästezufriedenheit erzielt werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von deren Einnahmen aus dem Beförderungsvertrag sowie den Ausgaben aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag ab. Aufgrund des bis zum 31. Dezember 2019 zzgl. zweier Verlängerungsoptionen abgeschlossenen Beförderungsvertrages verfügt die Gesellschaft über eine vertraglich gesicherte Beschäftigung und damit über regelmäßige Einnahmen.

Die Unternehmensplanung zeigt, dass die Gesellschaft insgesamt im Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich wieder ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis im sechsstelligen Bereich erzielen wird.

## **V. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Chancenbericht**

Die Chance der Gesellschaft besteht darin, das Schiff nach Ablauf der Erstbeschäftigung – und ggf. der Optionsbeschäftigungen – zu attraktiven Konditionen weiter zu beschäftigen bzw. zu einem attraktiven Preis zu verkaufen. Aufgrund seiner 4-Sterne-Plus Kategorisierung und der modernen Ausstattung wird es den Ansprüchen der US-amerikanischen Schiffsgäste gerecht. Die IG River Cruise geht von einem weiteren Wachstum des Flusskreuzfahrtmarktes und einer weiterhin steigenden Nachfrage nach Reisen auf europäischen Flüssen durch US-amerikanische Passagiere aus. Im Ergebnis soll durchgängig eine hohe Auslastung des Schiffes erzielt werden, was das Schiff für potentielle Käufer bzw. Beförderungsnehmer / Charterer attraktiv macht. Auch bessere gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in den USA bzw. weiteren Heimatländern der Gäste von Flusskreuzfahrtschiffen können sich positiv auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen und somit nach Flusskreuzfahrtschiffen auswirken.

### **2. Risikobericht**

#### Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken:

Eine negative gesamtwirtschaftliche und/oder politische Entwicklung in den Heimatländern der Gäste und/oder in den Reisezieländern kann zu einer sinkenden Nachfrage nach Urlaubsreisen führen. Im Extremfall kann eine Reisewarnung – jede in irgendeiner Form veröffentlichte, an die Staatsangehörigen der USA und/oder Australiens gerichtete Warnung der Außenministerien der Vereinigten Staaten von Amerika und/oder Australiens vor Reisen in mindestens eines der Länder, auf die sich das Kreuzfahrtprogramm bezieht – zu einem kompletten Reiseausfall führen. Eine sinkende bzw. im Extremfall ausbleibende Nachfrage nach den Reisen kann zur Reduktion bzw. Ausfall der Einnahmen der Gesellschaft und/oder einer negativen wirtschaftlichen Lage bis zum Ausfall der Vertragspartner der Gesellschaft (TLB und / oder River Services) führen, so dass sie ihren vertraglichen Verpflichtungen, z.B. im Insolvenzfall, nicht nachkommen können.

#### Branchenspezifische Risiken:

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft hängt vor allem von der weiteren Entwicklung des Flusskreuzfahrtmarktes ab. Die Kreuzfahrtbranche gehört in der Touristik zu den wachstumsstarken Branchen, welche selbst der positiven Marktnachfrage unter anderem durch einen weiteren Flottenausbau Rechnung trägt. Im Ergebnis könnte in den nächsten Jahren eine Vielzahl von Flusskreuzschiffen auf den Markt drängen und dadurch ein Überangebot entstehen. Dieses Überangebot würde sich negativ auf die Konditionen einer Weiterbeschäftigung bzw. Veräußerung des Schiffes auswirken.

Ein weiteres branchenspezifisches Risiko besteht darin, dass eine weiterhin steigende Nachfrage nach Flusskreuzfahrten - und der damit einhergehende Flottenausbau - zu einem Engpass an qualifiziertem Fachpersonal für Flusskreuzfahrtschiffe, insbesondere bei den Kapitänen, führen kann. Dieser Personalmangel könnte zu steigenden Personal- und Schiffsversicherungskosten führen.

Die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen oder der behördlichen Genehmigungspraxis in der Flusskreuzfahrtbranche, wie z.B. neue Regelungen und/oder Genehmigungspraxis betreffend Bordkläranlagen, kann zu Mehrkosten bzw. einer Reduktion der Einnahmen der Gesellschaft führen. Im Extremfall kann die Gesellschaft ihren Verpflichtungen aus dem Beförderungsvertrag nicht nachkommen, was eine Vertragskündigung durch den Beförderungsnehmer und den damit einhergehende Einnahmefall zur Folge hätte.

#### Steuerliche Risiken:

Die von der Gesellschaft erbrachten Leistungen wie auch die an die Gesellschaft erbrachten Leistungen ihrer ausländischen Vertragspartner können nach dem Recht der Staaten, in denen die jeweiligen Leistungen erbracht werden, umsatzsteuerlich unterschiedlich behandelt werden. Solche Unterschiede können zu einer Umsatzbesteuerung in mehreren Ländern oder einem Wegfall des Rechts zum Vorsteuerabzug für einzelne Leistungen führen. Der hieraus resultierende, erhöhte Aufwand der Gesellschaft würde ihr Ergebnis und die Liquidität beeinflussen.

#### Ertragsorientierte Risiken:

Durch den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Beförderungsvertrag sowie den Management- und Bewirtschaftungsvertrag ist die Beschäftigung des Schiffes und damit die Einnahmen der Gesellschaft aus der Erbringung von Beförderungsleistungen mindestens bis zum Ende des Jahres 2019 vertraglich gesichert. Allerdings kann höhere Gewalt, wie z.B. Hoch- und Niedrigwasser, Streiks der Schleusenwärter oder Schleusenausfälle zu Anpassungen der ursprünglich vereinbarten Reisepläne und damit Zusatzkosten und / oder Einnahmefällen führen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass es durch den Betrieb des Schiffes zu Schäden am Schiff selbst, Passagieren oder Umwelt kommt. Im Falle, dass diese Schäden nicht versichert oder versicherbar sind bzw. die Versicherungsleistungen nicht ausreichen, besteht das Risiko, dass diese Schäden die Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen. Weiterhin ist es nicht auszuschließen, dass die Schiffskosten, z.B. für Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten, die budgetierten Kosten übersteigen und an den Beförderungsnehmer nicht weiterbelastet werden können, was sich auf die Ertragssituation der Gesellschaft negativ auswirkt.

#### Zinsänderungsrisiko und Liquiditätsrisiko:

Der Zinssatz des Schiffshypothekendarlehens ist bis zum 31. Januar 2023 gebunden, so dass zumindest mittelfristig kein Zinsänderungsrisiko besteht.

Liquiditätsrisiken bestehen darin, dass die Gesellschaft den gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig bzw. zeitgerecht nachkommen kann. So ist bspw. im Falle, dass die Gesellschaft – als Kreditnehmer des Schiffshypothekendarlehens – mit einer Monatsrate länger als zehn Bankarbeitstage im Rückstand bleibt, vereinbart, dass die finanzierende Bank den Darlehensvertrag fristlos kündigen kann. Die finanzierende Bank kann den Darlehensvertrag darüber hinaus aus einem wichtigen Grund oder im Falle, dass der Schuldendeckungskoeffizient (DSCR) unter einen Wert von 1,0 sinkt und über einen Zeitraum von einem Jahr unter diesem Wert verbleibt, fristlos kündigen. Eine solche Kündigung hätte sowohl eine Liquiditätsbelastung der Gesellschaft durch eine Vorfälligkeitsentschädigung als auch das Risiko einer zu schlechteren Konditionen möglichen bzw. im Extremfall einer nicht möglichen Refinanzierung und einer damit einhergehenden erzwungenen Schiffsveräußerung zu einem eventuell nicht günstigen Zeitpunkt zur Folge.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft kann darüber hinaus durch niedrigere Beförderungsentgelte / Charter nach Ablauf der Erstbeschäftigung sowie künftige Schiffsbetriebskostensteigerungen gefährdet werden.

#### Währungsrisiko:

Ein Währungsrisiko besteht für die Gesellschaft gegenwärtig nicht, da sowohl Einnahmen als auch Ausgaben der Gesellschaft ausschließlich in Euro erfolgen. Starke Währungskursschwankungen können allerdings grundsätzlich die Liquiditäts- und Ertragssituation der wichtigen Vertragspartner der Gesellschaft negativ beeinflussen, so dass diese ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht mehr vollständig nachkommen können. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass nach Ablauf der Erstbeschäftigung des Schiffes keine währungskongruenten Verträge abgeschlossen werden können.

### **VI. Angaben nach § 24 Vermögensanlagengesetz**

Im Berichtsjahr 2014 wurden Auszahlungen (Entnahmen) auf das Kommanditkapital an die beiden Kommanditisten, die bereits zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Gesellschafter der MS „Moldau“ GmbH & Co. KG waren, in Höhe von insgesamt EUR 2.100,00 geleistet. Daneben wurden 2014 an diese Gesellschafter feste Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 588.325,49 gezahlt. Diese festen Vergütungen wurden größtenteils im Vorjahr verdient, aber erst im Berichtsjahr ausgezahlt.

Die Mitglieder des Beirats erhielten im Geschäftsjahr 2014 für Ihre Tätigkeit eine feste Vergütung in Höhe von insgesamt EUR 5.125,00. Als Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung an die persönlich haftende Gesellschafterin wurden im Berichtsjahr EUR 107.714,64 (davon EUR 107.714,64 als feste Vergütung) gezahlt.

## **VII. Gesamtaussage**

Die Gesellschaft verfügt über Vertragspartner, mit denen bereits eine langjährige Zusammenarbeit besteht. Forderungsausfälle sind bisher nicht eingetreten.

Zur Vermeidung eines Liquiditätsrisikos wird regelmäßig eine Liquiditätsvorschau erstellt, die einen Überblick über die Liquiditätslage der Gesellschaft und die Einhaltung des Mindestschuldendienstdeckungskoeffizienten vermittelt. Weitere Risiken werden von der Geschäftsführung überwacht, so dass die Maßnahmen zur Schadensvermeidung bzw. Reduzierung rechtzeitig eingeleitet werden können.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung davon aus, dass für 2015 ein Cash-flow erwirtschaftet werden kann, mit dem sämtliche fälligen Verbindlichkeiten bedient werden können. Darüber hinaus sind ggf. Auszahlungen an die Kommanditisten möglich.

Hamburg, den 30. Juni 2015

MS „Moldau“ GmbH & Co. KG

  
Helge Janßen

-Geschäftsführer-

  
Alexander Markovski

-Geschäftsführer-





KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Brodschranzen 3-5 · 20457 Hamburg  
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH  
Brodschranzen 3-5 · 20457 Hamburg  
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de